

Rezensionen

Lünendonk, Robert: Bäche und Mühlen in Mönchengladbach. Jenseits von Gladbach und Niers (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach 55), Mönchengladbach 2015, 171 S., 19,95 €, ISBN 978-3-8375-1569-5.

Robert Lünendonk ist als Sachbuchautor nicht unbekannt. Die vorliegende Publikation stellt bereits die dritte aus seiner Feder dar, in welcher er sich erneut mit seinem Heimatort bzw. seiner Heimatumgebung beschäftigt. In allen drei Monographien spielen Mühlen und Wasser eine zentrale Rolle. So auch hier: In elf Kapiteln, einer Einleitung und einem Anhang werden, beginnend im Jahr 1812 bis heute, Informationen zu ca. 80 Fließgewässern mit ihrem Verlauf sowie acht Mühlen ansprechend zusammengestellt und beschrieben. Die meisten der nachgezeichneten Gewässer sind heute nicht mehr als solche erkennbar, da die Quellen versiegten. Als Gründe hierfür führt der Autor in seiner Einleitung einerseits das Absinken des Grundwasserspiegels durch den Betrieb zahlreicher Brunnen bzw. den Braunkohlenabbau an, andererseits das Verkommen jener zu Kloaken bzw. die zunehmende Versiegelung der Erdoberfläche (S. 12). In jedem Kapitel werden, an der Topographie orientiert, mehrere Fließgewässer und die an ihnen gelegenen Mühlen besprochen. Dabei beschreibt Lünendonk sowohl ihren ursprünglichen als auch aktuellen Verlauf. Hierzu zieht er einerseits das Urkataster von 1812 heran, eine während der Franzosenzeit entstandene detaillierte Karte Mönchengladbachs (S. 12), andererseits eine aktuelle amtliche Stadtkarte, in welche er jeweils mit Hilfe zahlreicher bereits erschienener Publikationen in Form von durchgängigen, bzw. bei Vermutungen in gestrichelten, blauen Linien, die Gewässerverläufe überträgt. Der Leser erhält auf diese Weise einen sehr detaillierten Überblick über die Gewässerlage in und um die Stadt, welcher am Ende durch eine Übersichtskarte im Anhang abgerundet wird (S. 162). Alle Fließgewässer werden von der Quelle bis zu ihrem Ende beschrieben, ebenso die Geschichte der Mühlen, die sich auf heutigem Mönchengladbacher Stadtgebiet befinden und befanden. Dem Leser muss an dieser Stelle jedoch bewusst sein, dass sich der Autor dabei am heutigen Stadtbild orientiert. Beispielsweise war der heutige Stadtteil Odenkirchen, für welchen der Autor die Geistenbecker Papiermühle in den Blick nimmt (S. 52), bis zum Jahr 1929 eine eigenständige Stadt. Der Leser, der Hinweise zu diesen historischen Hintergründe vermisst, wird dafür ein Stück weit durch die Darstellung anderer Details entschädigt: In zahlreichen grau hervorgehobenen Kästchen werden für das Verständnis der Mühlen- und Gewässerlandschaft erforderliche Begriffe wie „Botzkull“ – eine Bezeichnung für ein feuchtes, sonniges Wiesenland (S. 17) – oder der „Düker“ – ein auf „kommunizierenden Röhren“ basierendes System, das Wasser ohne den Einsatz von Pumpen ein Hindernis oder auch ein anderes Wasser überqueren lässt (S. 48) – erklärt. Zahlreiche Fotos – aktuelle wie aus dem vergangenen Jahrhundert – Kartenausschnitte und Pläne von guter Qualität helfen bei der topographischen Orientierung und veranschaulichen das Beschriebene.

Insbesondere für Heimatforscher ist dieses Werk sehr zu empfehlen, bietet es doch in seiner Kompaktheit einen guten Einstiegsüberblick zu diesem Thema. Sucht der interessierte Forscher neue Informationen zu den Gewässern oder Mühlen, bietet ihm dieses Werk bei der systematischen Quellensuche im Mönchengladbacher Stadtarchiv einen ersten Anhaltspunkt.

Lina Schröder, Würzburg

Heinrich Theodor Grütter, Stefan Mühlhofer, Stefanie Grebe, Andrea Zupancic (Hg.): Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928-1933, Essen 2016, 224 S., 19,95 €, ISBN-978-3-8375-1404-9.

Der Name Erich Grisar dürfte zunächst denjenigen Literaturwissenschaftlern geläufig sein, die sich mit Arbeiterliteratur befassen. Nach Grisars Tod im Jahre 1955 wurde es still um das doch recht umfangreiche Werk. Lediglich seine Sprech-Chöre für die Arbeiterbewegung und eine Humoreskensammlung erfuhren in den 1950er und 1960er Jahren Neuauflagen. Inzwischen kann man aber wohl seit 2011 von einer Wiederentdeckung des Autors sprechen. Zwei bisher unveröffentlichte Romane wurden vor kurzem in der Schriftenreihe der LWL-Literaturkommission ediert. Durch die Neuauflage des Reportagebands „Mit Kamera und Schreibmaschine durch Europa“ wurde darüber hinaus erstmals wieder auf das Bildschaffen aufmerksam gemacht.

Der fotografische Nachlass Grisars wird im Stadtarchiv Dortmund verwahrt, von den etwa 4.000 Aufnahmen entfallen etwa 1.500 Motive auf das Ruhrgebiet. Die hier gezeigte Auswahl konnte aufgrund der Bemühungen einer Arbeitsgruppe des Archivs in den meisten Fällen eine topographische Zuordnung erfahren. Reproduziert wurden weiterhin Originalseiten verschiedener Periodika aus dem journalistischen Schaffen Erich Grisars.

Stefanie Grebe vom Fotoarchiv des Ruhr-Museums steuerte einen Aufsatz mit dem Untertitel „Dokumentarfotografien und Sozialreportagen eines Schriftstellers“ bei. Die Autorin teilt dabei die Bandbreite der Bildmotive in drei Untergruppen ein: „Städtisches Leben“, „Kindheit“, sowie „Arbeit und Alltag im industriellen Ballungsraum“ (S. 67-83). Sie zeigt auch Parallelen zu Grisars „Kollegen“ auf dem Gebiet zeitgenössischer Arbeiterfotografie auf, welche allerdings nur zum Teil im Ruhrgebiet tätig waren. Hierunter besonders interessant ist Heinrich Hauser, der im Gegensatz zu Grisar dem Bürgertum entstammte und seine Bild- und Textreportage „Schwarzes Revier“ 1929 bewusst als Resultat einer „Expedition“ eines von außen kommenden Reporters verstanden wissen wollte (vgl. hierzu Wolfgang Bühling, Heinrich Hauser und das „Schwarze Revier“, Niederrhein-Magazin 1/2016). Bei Grisar dagegen handelte es sich um einen autochthonen Betrachter, dem der topographische Hintergrund seiner Bildmotive seit frühester Jugend vertraut war (S. 82). Interessant an Grebes Ausführungen ist auch, dass Grisar, was die Fotografie der Arbeitermilieus angeht, keineswegs eine Einzelercheinung darstellte, sondern dass es vor dem Hintergrund der aufkommenden Fotoindustrie vielmehr eine ganze Bewegung gab, deren Mitglieder